
Vorschau: Lucid mit hohem Anspruch und Ford mit hohem Nutzwert

Mit Lucid Motors startet in diesem Jahr ein weiterer Novize auf dem Markt, der in der europäischen Elektro-Premiumliga mitspielen will. Diesmal kommt er nicht aus dem „Reich der Mitte“, sondern aus der „Neuen Welt“. Und wie fast alles, was jenseits des Atlantiks bzw. aus dem Silicon Valley kommt, in großspurigen Tonfall: Nicht weniger als das „beste Elektroauto der Welt“ wollen die Kalifornier bauen. Schauen wir uns das doch mal an, hat sich unser Auto Frank Wald gedacht.

Jens Meiners berichtet über die Neuauflage des VW-Bestsellers Tiguan, der mit klassischen Verbrennern und als Plug-In-Hybrid auf den Markt kommen wird. Bei Opel rollt die GSe-Welle, „e“ für elektrisch. Dabei sind die aktuellen Modelle nur Teilzeitstromer und bei der Anmutung lässt der Astra Sports Tourer seinen großen Bruder Grandland doch recht alt aussehen, wie Michael Kirchberger im Praxistest beider Autos feststellen musste.

Ford hat in diesem Frühjahr den Ranger erneuert. Die vierte Generation bringt weiterhin eine Ladefläche mit hoher Nutzlast mit, dank neuem V6-Diesel erweist sich der Ranger jedoch jetzt als das noch bessere Zugfahrzeug. Da der Pick-up außerdem noch mit Pkw-ähnlichen Fahreigenschaften glänzt, hat Guido Borck das Arbeitstier zum Praxistest gebeten. Zudem stellt Ford ein neues Pro-Programm für den Ranger vor. Außerdem ist unser Autor mit gelifteten Volvo XC 40 in Schweden unterwegs.

Darüber hinaus informieren wir auch in der nächsten Woche wieder über Modellneuheiten und die aktuellen Entwicklungen in der Fahrzeugindustrie sowie der Verkehrspolitik – mit unserem neuen Dienst „Car-Editors.news“ jetzt zum Teil zusätzlich auch auf Englisch. (aum)

Bilder zum Artikel



Lucid Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/WCA



Ford Ranger Wildtrak X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Opel Astra GSe.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger



Opel Grandland GSe.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger
